

Beobachten und Darstellen von individuellen Entwicklungsprozessen

Vergleich länderspezifischer und kultureller Eigenarten im Hinblick auf den inneren Bildungsplan

Stellen Sie sich folgende Situation in einem Kindergarten vor:

Der kleine Günther (5 Jahre) läuft nahezu jeden Morgen nach der Verabschiedung seines Vaters zielstrebig in den Bewegungsraum. Auch nachmittags, wenn ihn seine Mutter abholt, befindet er sich fast immer in diesem Raum. Es scheint, als renne er den ganzen Tag nur durch den Bewegungsraum. Als die Eltern ihr Kind zu Hause fragen, was es gemacht habe, berichtet Günther: „Wir haben im Bewegungsraum Piraten gespielt und dann haben wir auf dem Bauteppich ein Schiff gebaut, aber dann mussten wir zum Mittagessen. Nach dem Mittagessen haben wir wieder im Bewegungsraum Piraten gespielt.“

Die Eltern sind besorgt. Wie soll es nur nächstes Jahr in der Schule werden, wenn das Kind den ganzen Tag im Bewegungsraum herumrennt?? Es wäre doch viel wichtiger, ruhiges Sitzenbleiben, Stifthaltung und die Zahlen zu lernen.

In einem Gespräch mit der Erzieherin erfahren sie am nächsten Tag folgendes: Günther war tatsächlich fast den gesamten Tag mit dem Thema Piraten beschäftigt. Und tatsächlich befand er sich mehr als die Hälfte der Zeit im Bewegungsraum. Was er dort jedoch insbesondere durch seine Begeisterung für das Piraten-Thema gelernt hat, überrascht die Eltern:

- Als die Kinder eine Flagge brauchten, saß er über eine halbe Stunde am Maltisch und arbeitete hoch konzentriert an einer detailreichen Piratenflagge.
- Mit großer Kreativität sammelten die Kinder im ganzen Haus glitzernde Gegenstände für ihren Piratenschatz...
- ... die sie ständig wieder zählten, sortierten, ordneten – Mathematik eben.
- Günther schaffte es zum ersten Mal, sich mit einer zweiten Gruppe von Kindern zusammenzutun und nicht der Chef zu sein – ein großer Schritt im Sozialverhalten.
- Etc...

Günthers Eltern sind beruhigt. Wie wichtig ist es doch, sie nicht vom ersten Eindruck leiten zu lassen, sondern hinter die Dinge zu sehen. Gut, dass diese Beobachtungen im Kindergarten ein Schwerpunkt der Arbeit sind.

Beobachten und Darstellen von individuellen Entwicklungsprozessen

Vergleich länderspezifischer und kultureller Eigenarten im Hinblick auf den inneren Bildungsplan

Liebe Eltern,

auch in unserem Kinderhaus sind Beobachtungen sehr wichtig.

Damit wir auch in diesem Bereich aktuell und flexibel bleiben, haben wir uns als Team entschlossen, an einem nahezu europaweiten Programm teilzunehmen.

Im Zuge dieses Projekts werden wir uns mit zwei anderen Kindergärten (ein österreichischer und ein italienischer) über unsere Beobachtungsmethoden austauschen und voneinander lernen.

Dazu möchten wir gerne auch Sie mit Ihren Ideen und Ihrer Perspektive einladen, damit wir am Ende ein möglichst vielfältiges, effizientes und verständliches Beobachtungsinstrument erhalten.

Im Folgenden stellen wir Ihnen das Projekt etwas näher vor:

Wer sind unsere internationalen Partner?

Wie Sie ja vielleicht schon durch die Aushänge in den Kinderhäusern, den Internetseiten oder den Elternabenden erfahren haben findet seit August 2013 in den drei beteiligten Elterninitiativen ein mit Geldern der EU-Kommission unterstütztes zweijähriges Projekt statt. Dieser erste Projektnewsletter soll Sie nun darüber informieren, wer die beteiligten Einrichtungen sind, was wir gemeinsam vorhaben und wie Sie, die Eltern bzw. andere Kinderhäuser, in das Projekt einbezogen sind oder sich daran beteiligen können.

An dem Projekt nehmen drei Elterninitiativen aus Österreich, Italien und Deutschland teil. Alle drei Kinderhäuser arbeiten nach alternativen pädagogischen Konzepten, im Mittelpunkt steht die Grundidee vom kompetenten Kind.

Kindergruppe Rubenshof, Berg im Attergau, Österreich

Der Rubenshof ist eine Einrichtung des im Herbst 1992 gegründeten und eingetragenen Vereins „Mit Kindern wachsen – Initiative für aktives und offenes Lernen“ mit Sitz in Oberösterreich. Eine Besonderheit stellt die örtliche Lage in einem ländlichen Umfeld dar, sind doch reformpädagogische Einrichtungen meist im städtischen Kontext zu finden. Neben der Kindergruppe wird von der Elterninitiative eine Dorfschule mit Öffentlichkeitsrecht (anerkanntes Abschlusszeugnis) für Kinder von der 1. - 8. Schulstufe und regelmäßige Erwachsenenbildung betrieben. Seit 2010 gibt es zusätzlich eine Spielraumgruppe für Kleinkinder.



Beobachten und Darstellen von individuellen Entwicklungsprozessen

Vergleich länderspezifischer und kultureller Eigenarten im Hinblick auf den inneren Bildungsplan

Die altersgemischte Kindergruppe für maximal 18 gleichzeitig betreute Kinder im Alter vom 18 Monaten bis zum Schuleintritt – wobei maximal fünf Kinder unter drei Jahren alt sein können - wird derzeit durch Platzsharing von 20 Kindern besucht. Im Unterschied zu vorhandenen öffentlichen Einrichtungen wurde von Beginn an die Möglichkeit der Betreuung von Kindern unter 3 Jahren - der Altersgrenze für Kindergärten in Österreich - sowie die Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen angeboten.

<http://www.rubenshof.at>

Kindergarten montessori.coop, Bozen, Italien

Jeden Morgen beginnt der Tag im Kindergarten montessori.coop mit einer Seilbahnfahrt. Von der Talstation in Bozen (Südtirol) fahren die Kinder auf 1100 Meter – ins ruhige und beschauliche Dörfchen Kohlern.

Momentan besuchen 15 Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren die Einrichtung. Der Name ist Programm: Auch hier ist die Montessori-Pädagogik fest in Konzept und Alltag verwurzelt.

<http://www.montessori.coop>

Kinderhaus Murkel, Siegburg, Deutschland

Am Rande eines ruhigen Wohnviertels in unmittelbarer Nähe eines großen Waldes befindet sich das Kinderhaus Murkel. Aus der Not heraus entstanden, wuchs das Angebot mit den Bedürfnissen der Mitgliedsfamilien. Mittlerweile finden dort über 90 Kinder ihren Platz zum Lernen. Sechs davon mit besonderem Förderbedarf, denn nach dem Motto „alle Kinder aus einem Sozialraum unter einem Dach“ stand von Beginn an der Gedanke der Inklusion Pate. Außerdem haben die Kinderhausbewohner derzeit ihre Wurzeln in 17 Nationen.

<http://www.murkel.eu>

Was ist COMENIUS?

Das COMENIUS-Programm ist ein 1995 eingerichtetes Programm der Europäischen Union mit dem Ziel, die Zusammenarbeit von Schulen aller Schulstufen und Schulformen innerhalb der Europäischen Union sowie die Mobilität von Schülern und Lehrern zu fördern. Es ist seit 2007 Teil des EU-Programms für lebenslanges Lernen.

Am COMENIUS-Programm können alle teilnehmen, die am Bildungsprozess von der Vorschule bis zum Ende des Sekundarbereichs II mitwirken. Das sind Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, örtliche Behörden, Einrichtungen und Organisationen der Schulverwaltung, nichtstaatliche Organisationen, Lehrerbildungseinrichtungen, Universitäten sowie sonstiges Bildungspersonal.



Beobachten und Darstellen von individuellen Entwicklungsprozessen

Vergleich länderspezifischer und kultureller Eigenarten im Hinblick auf den inneren Bildungsplan

Links:

- http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-programme/comenius_de.htm

(offizielle Internetpräsenz des Comenius-Programms)

- <http://www.kmk-pad.org/de/programme/comenius.html>

(Internetpräsenz des Comenius-Programms in Deutschland)

- http://www.programmallp.it/home.php?id_cnt=11

(Internetpräsenz des Comenius-Programms in Italien)

Was haben wir vor?

In unserer Comenius-Partnerschaft wollen wir klären, wie wir die individuellen Entwicklungsprozesse von Kindern darstellen und beobachten, dabei sollen länderspezifische und kulturelle Eigenarten im Hinblick auf den inneren Bildungsplan verglichen werden.

Damit sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Das Erstellen einer aussagekräftigen Entwicklungsdokumentation, bei der die Kinder aktiv einbezogen werden.
- Durch den Vergleich länderspezifischer und kultureller Eigenarten der frühkindlichen Bildungssysteme sollen neue Anregungen für die eigene pädagogische Konzeption gewonnen werden.
- Stärkung und Fortbildung der pädagogischen Mitarbeiter der jeweiligen Einrichtung
- Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Eltern im Sinne einer gemeinsamen, vertrauensvollen Lernbegleitung
- Stärkung des Selbsteinschätzungsfähigkeit der Kinder
- Erstellen von Informationsbroschüren für die Eltern

Wie läuft es ab?

Das Projekt *Beobachten und Darstellen von individuellen Entwicklungsprozessen* wird in drei Phasen durchgeführt. Es hat im August 2013 mit einer Phase der Ist-Analyse begonnen. Die drei beteiligten Einrichtungen haben in Teamsitzungen ihre Vorgehensweise bei der Beobachtung von individuellen Entwicklungsprozessen von Kindern beschrieben und hinterfragt. Ab Frühjahr 2014 werden die unterschiedlichen Ergebnisse unter den Partnern in der zweiten Projektphase ausgetauscht und reflektiert.



Beobachten und Darstellen von individuellen Entwicklungsprozessen

Vergleich länderspezifischer und kultureller Eigenarten im Hinblick auf den inneren Bildungsplan

Auf der Grundlage der Rückmeldungen der Partner werden dann in der dritten Projektphase ab November 2014 die eigenen Beobachtungsinstrumente überprüft und ggf. ergänzt oder angepasst.

Parallel zu diesem Prozess werden verschiedene Themen zur individuellen Bildung in den Teams bearbeitet und im Rahmen der Elternbildungskurse, die von allen Einrichtungen angeboten werden, weitergegeben.

In Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Archiv der Zukunft soll eine breite europäische Öffentlichkeit über das Projekt erfahren und auf dem Kongress 2014 in Bregenz in die Diskussion einbezogen werden.

Gegenseitige Besuche

Zentraler Bestandteil des COMENIUS-Programms sind die gegenseitigen Besuche der beteiligten Partner. Im Dezember 2013 konnte die Leiterin des Kinderhauses Murkel, Frau Braun-Schwartz, den Kindergarten Rubenshof in Österreich besuchen und die Räume, Kinder und Erzieherinnen dort kennenlernen. Im Frühjahr 2014 sind zahlreiche gegenseitige Besuche geplant, von denen wir im zweiten Newsletter bestimmt ausführlich berichten können.

Ein Höhepunkt in der ersten Projektphase ist sicherlich der Besuch einer Gruppe Murkelkinder im Kindergarten montessori.coop in Bozen, der im Rahmen der jährlichen Skifreizeit am 17. März 2014 stattfinden wird.

Wie können sich Eltern und andere Bildungseinrichtungen beteiligen?

Neben den Kindern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kinderhäuser sollen auch die Eltern und andere Bildungsinstitutionen an dem Projekt teilhaben.

In allen drei beteiligten Einrichtungen gehört Erziehungspartnerschaft und Elternbildung seit Anfang an zum Betreuungsangebot dazu und soll im Rahmen des EU-Projekts deshalb auch besonders betont werden. Die Eltern sollen über alle Schritte des Projekts informiert und so weit wie möglich beteiligt werden.



Beobachten und Darstellen von individuellen Entwicklungsprozessen

Vergleich länderspezifischer und kultureller Eigenarten im Hinblick auf den inneren Bildungsplan

Im Sommer 2014 wird eine Befragung der Eltern in den drei Einrichtungen durchgeführt. Dabei soll der momentane Wissenstand der Eltern zum Thema „individuelle Entwicklung von Kindern“ ermittelt werden. Die Ergebnisse dieser Befragung sollen genutzt werden, um die für das Frühjahr 2015 geplanten Elternveranstaltungen effektiv zu planen und durchzuführen.

Andere Bildungseinrichtungen werden eingeladen, über die für den Sommer 2014 geplante Projekthomepage an der Diskussion teilzunehmen und ihre Erfahrungen mit individuellen Entwicklungsbeobachtungen einzubringen. Die Ergebnisse sollen auf dem Bildungskongress des Netzwerks „Archiv der Zukunft“ Anfang November 2014 in Bregenz einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt und zugänglich gemacht werden.

Bisher bekannte Termine

| | |
|-----------------------|--|
| März 2014 | Besuch von 2 Erzieherinnen des Kindergartens montessori.coop in Deutschland |
| 16. bis 22. März 2014 | 2014 Skifreizeit der Murkelkinder in Südtirol, incl. Besuch im Kindergarten montessori.coop am 17. März 2014 |
| 22. + 23. April 2014 | Besuch von 2 Erzieherinnen des Kinderhauses Murkel in Österreich |
| 24. – 26. April 2014 | <u>NÖ Montessori-Werkstatt</u> in Emmersdorf (Österreich) |
| 18. Mai 2014 | 950 Jahre Siegburg, Feier auf dem Marktplatz |
| 30.10. – 2.11.2014 | <u>Archiv der Zukunft-Kongress in Bregenz</u> |